

Hiernach hat unsere Familie brav gewirtschaftet. Sie hat nach dem wichtigen Grundsatz: „Gieb nicht mehr aus, als du einnimmst,“ sich nicht bloß ohne Schulden durchgeschlagen, sondern sogar noch eine kleine Ersparnis von 37 Mk. 55 Pfg. gemacht. Eine derartige Ersparnis ist aber auch sehr nötig für die Zeiten, wenn die Not an die Thür klopft. Wenn eine Familie obige 37 Mk. 55 Pfg. jährlich spart, so macht dies auf den Tag bloß etwa 10 Pfg. Nur 10 Pfg. täglich! „Wegen 10 Pfg. fange ich gar nicht an zu sparen,“ denkt mancher andere, „das ist nicht der Mühe wert, dabei wird man doch nicht reich!“ Wer aber täglich 10 Pfg. oder jährlich 37 Mk. spart, hat nach 20 Jahren zu 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> mit Zins und Zinseszins reichlich 1100 Mk. Das ist doch schon etwas!

So wirtschaftete und sparte der wackere Berg und seine kluge und fleißige Frau. Möchte es so in jedem deutschen Hause stehen!

Nach Adolf Rang.

## 12. Zufriedenheit.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Was frag' ich viel nach Geld<br/>und Gut,<br/>wenn ich zufrieden bin!<br/>Giebt Gott mir nur gesundes Blut,<br/>so hab' ich frohen Sinn<br/>und sing' aus dankbarem Gemüt<br/>mein Morgen- und mein Abendlied.</p>         | <p>4. Und uns zuliebe schmücken<br/>ja<br/>sich Wiege, Berg und Wald;<br/>und Vögel singen fern und nah,<br/>daß alles wiederhallt.<br/>Bei Arbeit singt die Lerch' uns zu,<br/>die Nachtigall bei süßer Ruh'.</p>                 |
| <p>2. So mancher schwimmt im Über-<br/>fluß,<br/>hat Haus und Hof und Geld<br/>und ist doch immer voll Verdruß<br/>und freut sich nicht der Welt.<br/>Je mehr er hat, je mehr er will;<br/>nie Schweigen seine Klagen still.</p> | <p>5. Und wenn die goldne Sonn'<br/>aufgeht,<br/>und golden wird die Welt;<br/>wenn alles in der Blüte steht,<br/>und Ähren trägt das Feld:<br/>dann denk' ich: Alle diese Pracht<br/>hat Gott zu meiner Lust gemacht.</p>         |
| <p>3. Da heißt die Welt ein Jammer-<br/>thal<br/>und deucht mir doch so schön,<br/>hat Freuden ohne Maß und Zahl,<br/>läßt keinen leer ausgeh'n.<br/>Das Käferlein, das Vögelein<br/>darf sich ja auch des Maie'n freu'n.</p>    | <p>6. Dann preiß' ich laut und lobe<br/>und schweb' in hohem Mut [Gott<br/>und denk': Es ist ein lieber Gott<br/>und meint's mit Menschen gut! —<br/>Drum will ich immer dankbar<br/>sein<br/>und mich der Güte Gottes freu'n.</p> |

Wißler.